

Willkommen an der Professur für Christliche Sozialethik und Gesellschaftspolitik



Prof. Dr. André Habisch, Ines Burkhardt, Ren Peng, Eva Vosen, Andrea Bartl
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Ingolstadt

Vorlesungsangebot im Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/2020

Wintersemester 2019/2020

V Changemaker - Gesellschaftliche Innovation gestalten (BSc), Vorlesungszeit wird noch bekannt gegeben

S Social Innovation I (MSc), Donnerstag: 10.15-11.45 Uhr, HB 101 + Bootcamp: Teilnahme Pflicht

S Social Innovation II (MSc), Donnerstag: 14.15-15.45 Uhr und 16.15-17.45 Uhr, HB 101

Summer School (Marokko) - Forschungsförderungs-Projektstudium 06.-14.10.2019

Bitte bewerben Sie sich!

Kurse an der Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit als Ersatz für das Ethikmodul

An der VAN werden die Kurse "World in Transition" und "Sustainability Marketing" als Ersatz für das Ethikmodul an der WFI angeboten. Es handelt sich jeweils um einen 3 ECTS Kurs. Es müssen beide Kurse belegt werden.

Unter dem [hier](#) angegebenen Link können Sie sich einen Account einrichten und sich für die Veranstaltung registrieren.

Wenn Sie bereits registriert sind, benutzen Sie diesen Link zur Veranstaltung.

Die Prüfungen werden im regulären Prüfungszeitraum abgehalten. Die beiden Teile werden separat geprüft. Die Prüfungen finden an der WFI in einem der Computerpools unter Aufsicht statt. Sie erhalten noch Mitteilung über die genauen Tage und Zeiten. Informationen zur Prüfungsanmeldung erhalten Sie nach Ihrer Registration ca. 4 Wochen vor der Klausur.

Stellenausschreibung

Qualitative Marktforschung Social Innovation StartUps.

1. Hintergrund Das tiefgehende Verstehen von Needs, Insights, Pain Points, Wishes von Kunden und Konsumenten ist ein wichtiger Teil im Innovationsprozess, u.a. in der Methode Design Thinking. Nur wer die Bedürfnisse des Kunden versteht, kann auch innovative Lösungen dafür entwickeln. SISTAC eV unterstützt innovative Lösungen, konkret in Entwicklungsländern. Der Erkenntnis von Prof. Clayton Christensen folgend - Armut in Entwicklungsländern wird durch erfolgreiche soziale Gründer/Unternehmer aus/in diesen Ländern beseitigt - unterstützt SISTAC diese sozialen Gründer/Unternehmer. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu analysieren, was die einzelnen Märkte von SISTAC erwarten. Customer Centricity ist grundlegende Philosophie von SISTAC.

2. Zielsetzung Ziel ist es, vom Markt Feedback bzgl. SISTAC zu erhalten, um so SISTAC marktorientiert weiterentwickeln zu können.

3. Vorgehen und Methodik Eine der wichtigsten User Groups von SISTAC sind deutsche Unternehmen in Ihrer Eigenschaft als Donoren und Kooperationspartner. Im Rahmen des Projektes werden 300 qualitative Interviews und Fokusgespräche mit Vertretern ausgewählter Unternehmen geführt (telefonbasiert), dokumentiert, analysiert und evaluiert. Im Einzelnen sind dies Unternehmen des DAX, MDAX, SDAX, größere Familienunternehmen, sowie relevante Stiftungen. Die Aktivitäten werden koordiniert von einem externen Experten (Supervisor).

4. Zeitlicher Rahmen Das Projekt wird vom 1.1.2020 - 31.03.2020 durchgeführt. Der wöchentliche Bedarf liegt bei 20 Stunden. Gesucht werden 2 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.

5. Profil Die Bewerber sollten über sehr gute Kommunikationsfähigkeiten verfügen, Deutsch als Muttersprache haben und Freude an der Interaktion mit Menschen. Erfahrungen bei der Durchführung von Interviews sind hilfreich, insbesondere von Telefoninterviews/Telefonakquise.

Dr. Bernd Abraham

0172 9549333

bernd.abraham@icloud.com

Breitensteinstrasse 16C

83727 Schliersee

Eichstätter Gespräche vom 14.-16. November 2019



Kirche – Wirtschaft – Wissenschaft



für Unternehmer/-innen und Führungskräfte

Bedeutung der Arbeit

14. – 16. November 2019

In Kooperation mit:



Zur Einführung

Trotz Vollbeschäftigung und guter Wirtschaftslage ist der deutsche Arbeitsmarkt wieder in Bewegung. Die Frage nach der persönlichen und gesellschaftlichen Bedeutung der Arbeit stellt sich neu. Nicht in großen Schüben, aber über Jahre hinweg kontinuierlich, sorgt die Digitalisierung für Personalabbau in Verwaltung, Service-Sektor und Produktion. Erstmals nicht nur bei schlecht ausgebildeten Kräften, sondern auch bei hochbezahlten Fachkräften oder Wirtschaftsprüfern.

Da starr Automatisierungslösungen im Hochlohndland Deutschland kaum wirtschaftlich sein werden, gehört die Zukunft der flexiblen Automatisierung. Die zentrale Rolle im Transformationsprozess spielt dabei nach wie vor der Mensch. Angesichts von Digitalisierung und Alterung stellt sich nicht nur aus sozialer Sicht, sondern auch aus der praktischen Sicht der Unternehmensführung die Frage: Ist jede Neuerung zugleich schon eine Humanisierung? Erfahrungen mit bisherigen Innovationsprozessen im System Arbeit sind nicht einheitlich. Vielversprechende Neuaufbrüche wie 'New Work' oder der mittlerweile allgegenwärtige Co-working space sorgen für Begeisterung und gleichzeitig erzeugen sie auch Skepsis. Können Sie halten, was sie versprechen? Ein erstes Ergebnis: professionelle Einbettung und ein problembewusstes Management machen den erfolgsentscheidenden Unterschied!

Für einen kirchlichen Unternehmerverband wie den Bund Katholischer Unternehmer stellt sich die Frage nach dem guten Umgang mit Tradition in der Disruption. Digitalisierung verändert die traditionelle Wertigkeit der Erfahrung. Wie kann dabei wichtiges, erfahrungsgestütztes Orientierungswissen im Wandlungsprozess präsent gehalten werden? Und: Wie verhalten wir Unternehmer uns zu den politischen Rahmenbedingungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene? Was sind unternehmerische Anforderungen an diese, um die Übergangs- und Anpassungsprobleme zu bewältigen bzw. gesellschaftlich erwünschte Veränderungen zu beschleunigen und zu gestalten?

Führungskräfte aus Unternehmen, Wissenschaft und Kirche suchen in den Plenums- und Arbeitsgruppensitzungen der Eichstätter Gespräche einmal mehr nach Antworten auf diese Fragen. Durch die aktive Einbindung von Cusanus-Werk und Jungem BKU freuen wir uns auch dieses Mal wieder über einen Dialog über Generationen hinweg.

Prof. Dr. Gabriele Glien
Präsidentin der Katholischen Universität
Eichstätt-Ingolstadt



Stephan Teuber
Vorstand Bund Katholischer Unternehmer (BKU)



Kirche – Wirtschaft – Wissenschaft

2

Donnerstag, 14. November 2019	
17.00 Uhr	Anreise
Öffentliche Auftaktveranstaltung „Bedeutung der Arbeit“ Aula der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt Kollegiengebäude 1, Ostensstraße 26, 85072 Eichstätt	
18.00 Uhr	Begrüßung
	Prof. Dr. Gabriele Glien Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
	Begrüßung
	Stephan Teuber BKU-Vorstandsmitglied Geschäftsführer Loquenz Unternehmensberatung GmbH
19.30 Uhr	Vorträge
	Kerstin Schreyer Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales
	Daniel Trutwin BKU Stellvertreter Bundesvorsitzender Geschäftsführer Loquenz Unternehmensberatung GmbH
	Hans Günther Ulrich Bischöfliches Generalsekretariat Trier, Geistlicher Berater des BKU, ehem. Geschäftsführer in der Automobilzulieferindustrie
	Schlusswort und Moderation
	Stephan Teuber BKU-Vorstandsmitglied Geschäftsführer Loquenz Unternehmensberatung GmbH
20.30 Uhr	Empfang, Imbiss und Umltrunk
22.00 Uhr	Ende der öffentlichen Auftaktveranstaltung



Kirche – Wirtschaft – Wissenschaft

3

Freitag, 15. November	
Morgen Laudes	
8.30 Uhr	Geistliche Gestaltung
	Dr. des. Sebastian Kießig Akademischer Rat am Lehrstuhl für Pastoralthologie und – psychologie der KU
Nichtöffentlicher Tagungsteil Jesuitenrektorium des Bischöflichen Priesterseminars Collegium Willibaldinum, Leonrodplatz 3, 85072 Eichstätt	
Sektion I: „Ist jede Neuerung schon eine Humanisierung?“	
9.00 Uhr	Impulsvorträge
	Prof. Dr. Hilmar Schneider Leiter des Forschungsstudiums zur Zukunft der Arbeit GmbH (IZA) in Bonn
	Dr. Manfred Gößl Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern
	Panel
	Martina Kainz Expertin für neue Medien, Fachstelle für Suchtprävention NÖ
	Liza Andrea Kuster Moderatorin und Unternehmerin Co-founder, Impact Hub Manila
	Moderation
	Dr. Claudia Schlembach Hanns-Seidel-Stiftung, Leitung des Referats Wirtschaft und Finanzen
10.30 Uhr	Kaffeepause
Sektion II: „Sinnvoller Umgang mit New Work“ (Wo liegt New Work an? Co-working space)	
11.00 Uhr	Impulsvortrag
	David Wiechmann Vorstand Deutsches Netzwerk Büro e.V., Director Communication + Marketing Kinaxis GmbH
	Panel
	Lars Atzner Managing Consultant - Detcon International GmbH



Kirche – Wirtschaft – Wissenschaft

4

	Ingrid Hofmann Geschäftsführende Alleingesellschafterin der I. K. Hofmann GmbH
	Kai Anderson Gründungspartner und Vorstand Proment AG
	Moderation
	Stephan Teuber BKU-Vorstand, Geschäftsführer Loquenz Unternehmensberatung GmbH
13.00 Uhr	Mittagessen
Sektion III: „Tradition in der Disruption“	

18.00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkapelle des Priesterseminars
	Hauptgottesdienst und Predigt
	Kardinal Reinhard Marx Erzbischof von München und Freising, Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz
19.00 Uhr	Abendessen im Priesterseminar
	Dinner Speaker
	Schwester Rosa Maria Dick Generalschwestern der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, Mutterhaus München
Samstag, 16. November	

14.30 Uhr	Impulsvorträge	Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel BKU Bundesvorsitzender Direktor, Weltheosinstitut der Universität Tübingen Klaus Conrad (angefragt) ehem. Vorstandsvorsitzende der Conrad Electronic SE Weibütschel Dr. Christoph Hegge Bischofsweih in St. Paulus-Dom in Münster, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für das Cusanuswerk
16.00 Uhr	Kaffeepause	
16.30 Uhr + 17.45 Uhr	Gruppenarbeit Moderation	(Wie geht es den Menschen damit?) Alle drei Panels jeweils in Arbeitsgruppen Wolfgang Schürmer Leiter Inhouse Consulting, Rheinmetall AG Düsseldorf, BKU-Mitglied und Mitglied im Vorstand des Cusanuswerks e.V.
Ende des ersten Tagungsteils		

Morgen Laudes		
8.30 Uhr	Geistliche Gestaltung	Dr. des. Sebastian Kriebig Akademischer Rat am Lehrstuhl für Pastoraltheologie und –psychologie der KU
9.00 Uhr	Arbeitsgruppen Ergebnis	(jeweils 3 Minuten aus dem Arbeitsgruppen) Moderation: Wolfgang Schürmer
Sektion IV: „Neue Wertigkeit der Erfahrung“ (Digitalisierung verändert Erfahrungswissen)		
9.10 Uhr	Impulsvorträge	Dr. h.c. Thomas Sattelberger MdB Sprecher für Innovation, Bildung und Forschung der FDP Bundestagsfraktion, Board Globally Responsible Leadership Initiative (GLRI), ehem. Personalvorstand der Telekom AG, Deutsche Lufthansa AG Hanna Baum Geschäftsführender Vorstand, randstad stiftung, Eschborn
	Panel	Prof. Dr. Peter Schallenberg Direktor, Katholisch-Sozialwissenschaftliche Zentralstelle Dr. Christine Sasse Vorstand HRL, Dr. Sasse AG, München
	Moderation	Prof. Dr. Margot Ruschitzka BKU Vorstandsmitglied, Technische Hochschule Köln und Prof. Ruschitzka Consulting GmbH

11.30 Uhr	Kaffeepause	
Sektion V: „Politische und Organisatorische Rahmenbedingungen“		
11.45 Uhr	Impulsvorträge	Günther Oettinger EU-Kommissar für Haushalt und Personal (angefragt) Alexander Hagedorn Leitender Redakteur Wirtschaftspolitik, Süddeutsche Zeitung GmbH, Autor „Lass uns länger arbeiten!“ Holger Lösch Stellvertretender Hauptgeschäftsführer Hauptgeschäftsführung BDI e.V.
	Moderation	Prof. Dr. André Habisch Professor für Christliche Sozialethik, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der KU, Wissenschaftlicher Berater des BKU
13.00 Uhr	Schlusswort	Wolfgang Schürmer Leiter Inhouse Consulting, Rheinmetall AG Düsseldorf, BKU-Mitglied und Mitglied im Vorstand des Cusanuswerks e.V.
Ende der Tagung		
13.30 Uhr	Mittagessen	

Organisatorisches

Tagungsgebühr

Tagungsbeitrag inkl. zwei Übernachtungen:	€ 389,- pro Person
Tagungsbeitrag inkl. eine Übernachtung:	€ 319,- pro Person
Tagungsbeitrag ohne Übernachtung:	€ 249,- pro Person
Tagungsbeitrag BKU-Förderkreis:	€ 89,- pro Person

Im Tagungsbeitrag enthalten sind die Teilnahme an der Veranstaltung, Tagungsunterlagen, Übernachtung, Mahlzeiten und Getränke.

Bei Nichtteilnahme an einzelnen Tagungsteilen besteht kein Anspruch auf Ermäßigung oder Rückerstattung.

Bei einer Abmeldung nach dem 31. Oktober 2019 besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des Teilnehmerbeitrages.

Übernachtung

Den obigen Angaben entsprechend sind die Übernachtungen in der Tagungsgebühr enthalten. Rechtzeitig im Vorfeld der Veranstaltung werden wir Ihnen mitteilen, wo für Sie ein Zimmer gebucht haben. Die Übernachtungshäuser legen alle fußläufig zum Tagungsort.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir auf dem beiliegenden Formblatt bis spätestens

1. Oktober 2019 an:

Bund Katholischer Unternehmer e.V.
 Georgstr. 18, 50676 Köln
 Fax: 0221 / 2 72 57 27
 E-Mail: service@bku.de

Kontakt

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
 Ren Peng | Projektmanagement
 E-Mail: Ren.Peng@ku.de
 Büro: 0841 / 937-21632

"Sustainability in China" - Eine Ringvorlesung in Kooperation mit der TH Ingolstadt

Wie bereits im vergangenen Jahr hat die die Professur für Christliche Sozialethik und Gesellschaftspolitik nun zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Ingolstadt die Ringvorlesung "Sustainability in China" veranstaltet.

Im wöchentlichen Turnus fand diese mit wechselnden Referenten statt. Insgesamt gab es 10 Veranstaltungen mit 11 unterschiedlichen Rednern.

	Datum	Redner	Thema
1	29.04.2019	Prof. Dr. Peter Augsdörfer, THI & Prof. Dr. André Habisch, KU	Opening Event
		Dr. Victoria-Sophie	

2	06.05.2019	Osburg Dr. Vignesh Yoganathan	Sustainability Marketing: New opportunities in the Digital Era
3	13.05.2019	Xiang Zhou, Managing Director Qingdao DEXI Intelligent Equipment Co.,Ltd.	Implementation of Sino-German M&A: Practice of Sustainable Business Development Strategy
4	20.05.2019	Dr. Andrea Funk, THI	China's New Growth Model – a path towards more sustainability?!
5	27.05.2019	Prof. Dr. Bernd Cyffka, KU	Sustainable Land Management along the Tarim River, Xinjiang/China
6	03.06.2019	Prof. Dr. André Habisch, KU	Practical Wisdom and Sustainability in China
7	17.06.2019	Prof. Dr. Ying Cheng, (Gastprofessorin an KU/WFI) Chongqing University, China	Sustainable Development: Interpretations and Practices of Chinese Firms
8	24.06.2019	Prof. Dr. YU Ruide, KU	Sustainable Management of the Ecosystems in the Arid Area in Northwest China in Xinjiang
9	01.07.2019	Xueli Yuan, Asia Contact München	Nachhaltige Kommunikation: Aufbau vertrauensvoller Beziehung zwischen Deutschland und China
10	08.07.2019	Feng Tao, Managing Director AHST Germany GmbH	Sino-German Trade and Cooperation under the New Market with SWOT Analysis





Save the Date!

Sommersemester 2019: Social Innovation Bootcamp vom 16.05.-18.05.2019

Bilder vom Social Innovation Bootcamp: Die Studenten treffen zum ersten Mal auf ihre sozialen Start-up-Gründer aus Kenia und Uganda und machen sich an die Arbeit für die Business-Challenges der Unternehmer. Das Bootcamp fand in den Räumlichkeiten der Unternehmensberatung Achtzig20 (<https://achtzig20.de/>) statt.



Von einem Experten lernen: Managementansatz von Peter Drucker

Wie bereits im letzten Jahr fand auch heuer ein Seminar für Doktoranden rund um Managementpraktiken und Philosophien des Peter Drucker statt. Dieses fand vom 28. Februar - 2. März 2019 an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Ingolstadt der KU Eichstätt-Ingolstadt in Kooperation mit der HHL Leipzig Graduate School of Management statt.

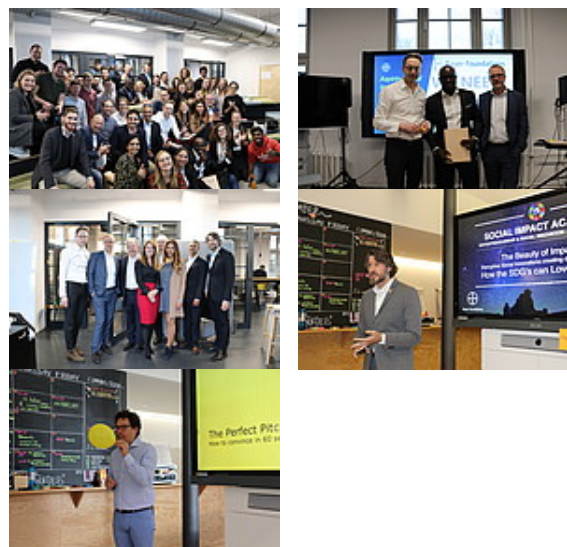
Kursbeschreibung: Peter Drucker (1909-2005) zählt zu den einflussreichsten Management-Denkern und wird als Begründer des modernen Managements bezeichnet. Er war der erste, der die Grundprinzipien dessen, was heute als aktuelles Managementwissen gilt, darlegte. Bis heute folgen CEO's rund um den Globus seinem Beispiel und seine Erkenntnisse sind im Tagesgeschäft nach wie vor beliebt. Selbst im hohen Alter war er unglaublich produktiv. 1977, kurz vor seinem 70. Geburtstag, lobte ihn das Magazin Forbes als "Still the YOUNGEST MIND". Im Mittelpunkt der Reise steht die ausgewählte Grundlagenforschung seiner umfangreichen Werke (38 Bücher):

- Welche sind seine normativen Ausgangspunkte?
- Was zeichnet seinen Schreibstil aus?
- Warum stellt er die Wirtschaftsethik seiner Zeit vehement in Frage?

Prof. Meynhard (HHL) und Prof. Habisch (WFI) haben dieses Seminar gemeinsam konzipiert und durchgeführt.

Soziale Fiktion wird Realität beim Social Innovation Bootcamp 2018

„Let's create social fiction together“, so eröffnete Thimo V. Schmitt-Lord, Geschäftsführer der BAYER Cares Foundation, das erste Social Innovation Bootcamp, welches die Stiftung gemeinsam mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der KU Eichstätt-Ingolstadt in diesem Jahr ins Leben gerufen hat. 24 Masterstudierende im Modul „Social Innovation 1“ reisten von Donnerstag, den 08. bis Montag, den 13. November 2018 mit Eva Vosen und Prof. Habisch nach Berlin, um vier Tage lang im „BAYER Life Hub“ auf dem ehemaligen Schering-Gelände zu arbeiten - und zu erleben, welchen Beitrag Unternehmerinnen und Unternehmer zur Bearbeitung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten können. Sämtliche Kosten für Anreise, Übernachtung und Lunch-Catering wurden von der Stiftung übernommen.



Das Bootcamp fand im Rahmen des neu konzipierten Masterstudienprogramms „Entrepreneurship and Social Innovation“ statt. Dieses richtet sich vor allem an Masterstudierende, die sich nach ihrem Studium selbstständig machen oder - als sogenannte „Intrapreneurs“ - in etablierten Unternehmen agieren und Innovation vorantreiben möchten. In dem Modul kooperiert die WFI in

Ingolstadt erstmals mit den BAYER Stiftungen: Neben theoretischen Konzepten von Social Innovation und Disruptiver Innovation sollten die Studierenden auch technische Innovation im Bereich Healthcare kennenlernen – um die Innovatoren während der folgenden Monate mit ihrer Expertise und Kreativität zu unterstützen. So konnten sie live erfahren, welchen Beitrag technische Innovationen im Kampf gegen Krankheiten und Hunger leisten können, wenn diese professionell umgesetzt werden. Sie wurden dabei von kompetenten Referenten wie Kreativitätstrainern, Pitch-Doktoren, Venture Capitalists, Impact-Investoren, Innovation-Hub Gründern etc. unterstützt.

Die BAYER Cares Foundation (<https://www.youtube.com/watch?v=jkblzmhel-Q>) hat in den vergangenen Jahren Formate wie den „Grants4Impact“-Preis (<http://www.bayer-foundations.com/en/grants-4-impact.aspx>) und den „Aspirin Social Innovation Award“ (<http://www.bayer-foundations.com/en/aspirin-social-innovation-award.aspx>) entwickelt, um Tech-Innovatoren mit einem speziellen Impact in Entwicklungs- und Schwellenländern zu unterstützen – gemäß ihrem Motto: „If you want to become a start-up billionaire, you have to solve a billion people’s problems“! Kandidaten werden zunächst in einem aufwändigen Pitching-Prozess bei verschiedenen internationalen Innovationsmessen identifiziert und in einem mehrstufigen Auswahlprozess gekürt. Grants4Impacts (G4I) etwa unterstützt fünf Social-Impact-Pioniere im Bereich Gesundheit und Ernährung mit einer Fördersumme von je 150.000 €. Zusätzlich erhalten die Preisträger durch die Bayer Cares Foundation Mentoring, Coaching und Zugang zu einschlägigen Netzwerken, um sie in ihrem Vorhaben nicht nur finanziell, sondern auch mit der nötigen Business-Expertise zu unterstützen. Einen festen Bestandteil dieser Unterstützung bildet die Kooperation mit den KU-Studierenden des Kurses „Social Innovation“. Diese bringen sich in die Zusammenarbeit mit den G4I-Gewinnern mit ihrer Business-Expertise und Kreativität ein und haben im Gegenzug die Möglichkeit dazu, das, was sie in der Vorlesung gelernt haben, auch praktisch anzuwenden - und so aktiv einen Beitrag zur Realisierung von „Social Fiction“ zu leisten.

Im Social Innovation Bootcamp trafen die KU Studierenden erstmals auf „ihre“ G4I-Projektpartner, die ihre Geschäftsidee und Herausforderungen am Auftakt des Camps in siebenminütigen Präsentationen pitchten. Neben der Arbeit an der Projektarbeit mit den G4I-Preisträgern bot das Programm des Social Innovation Bootcamps eine Vielzahl von Vorträgen zu Unternehmertum, zur Berliner Gründerszene, zu Venture Capital sowie zur Arbeit der Bayer Foundations. So gab unter anderem einer der Gründer der Plattform „nebenan.de“ Einblicke in die Arbeit und Herausforderungen bei der Gründung einer sozialen Nachbarschaftsplattform. Marc Buckley, Botschafter der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und Experte im Bereich nachhaltiger Lebensmittelproduktion und Agrarwirtschaft, erklärte in seiner Präsentation, warum viele Maßnahmen zur Erreichung von mehr Nachhaltigkeit in der Wirtschaft und im Alltag eigentlich nur ein Verlangsamen der Geschwindigkeit in die falsche Richtung sind: Stattdessen muss ein komplettes Umdenken im Hinblick auf nachhaltige Geschäftsmodelle stattfinden. Im Workshop von Jeremy Dähn, der auch als Coach für die Pitches der G4I-Preisträger und Kandidaten für den Aspirin Sozialpreis agierte, lernten die Studierenden, wie man seine Idee in nur einer Minute erfolgreich darstellt. Der beste studentische Pitch wurde am Ende des Workshops mit einem Preis ausgezeichnet.

Obwohl das Programm des Bootcamps mit vielen Vorträgen, Diskussionen und Workshops gut gefüllt war, konnte die Gruppe auch an einem abwechslungsreichen Abendprogramm teilnehmen: mit einem gemeinsamen Abendessen, einem Comedy-Programm und schließlich dem Eintauchen in die Berliner Start-up-Szene. Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Vorstellung der Finalisten und die Verleihung des Aspirin Sozialpreises, der von Herrn Schmitt-Lord und Prof. Habisch (als Kuratoriumsvorsitzendem der BAYER Cares Foundation) gemeinsam verliehen wurde. So konnten die Studierenden live miterleben, wie Vorstellung und Auswahl von Preisträgern in einem solchen Wettbewerbskontext konkret umgesetzt wird.

Das Social Innovation Bootcamp 2018 in Berlin war für alle Beteiligten eine Premiere; doch die Resonanzen der Studierenden waren durchweg positiv. Die Ingolstädter Gruppe fuhr nach den fünf Tagen voller Inspiration, mit neuen Erkenntnissen und vielen neuen Kontakten wieder zurück nach Ingolstadt, wo die gemeinsame Arbeit für und mit den Projektpartnern in aller Welt nun erst richtig

beginnt.

Veranstaltung "SOCIAL INNOVATION" und BOOTCAMP

bei der Bayer Care Foundation in Berlin von 08.-13.11.2018

Seit dem WS 2017/2018 können Studierende des ENTRE-Masters am neuen Kurs „Social Innovation“ teilnehmen. Diese Veranstaltung wird in enger Kooperation mit der Bayer Cares Foundation angeboten. Ziel des Kurses ist es, gemeinsam mit Preisträgern des Grants4Impact-Preises Konzepte und Geschäftsmodelle für soziale Unternehmen zu entwickeln und somit soziale Innovation anhand konkreter Beispiele zu erleben und einen eigenen Beitrag im Bereich Gesundheit und Medizin zu leisten. Dabei arbeiten die Studierenden im engen Austausch mit den Projektpartnern zusammen.

Zum Kennenlernen und gemeinsamen Erarbeiten von Lösungen hat die Bayer Cares Foundation zu einem Social Innovation Bootcamp nach Berlin eingeladen, das im Rahmen der Berlin Science Week stattfindet und zahlreiche Veranstaltungen und Vernetzungsmöglichkeiten bietet. Dieses Bootcamp hat stattgefunden von 08.11-13.11.2018

<http://typo3-edit.ku.de/?file:77710>

Am Ende des Semesters reichen die Teilnehmer des Kurses eine schriftliche Ausarbeitung der Projektarbeit ein, die sie gemeinsam mit ihren Praxispartnern erarbeitet haben.

wfi auf instagramm: <https://www.instagram.com/p/BqPQP8IAGYI/>

Rediscovering Practical Wisdom for Management – eine interkulturelle Summer School in Marrakesch



- Welche Antworten hat „Praktische Weisheit“ auf die aktuellen

Managementherausforderungen?

- Was können Firmen im 21. Jahrhundert aus den **Lehren des Lao-Tse** in Bezug auf Nachhaltigkeit lernen?
- Welche Denkanstöße gibt die Landmystik der Ureinwohner Australiens für die Weiterentwicklung unseres heutigen Systems der Eigentumsrechte?
- Inwiefern kann das **deutsche System der Industrie- und Handelskammer (IHK)** als **institutionalisierte Weisheit** des Unternehmers begriffen werden?
- Welche Impulse haben **Ansätze des islamischen Bankenwesens** für die **Strukturierung zukünftiger Finanzmärkte** zu bieten?

Diese und andere Fragen haben Studenten, Forscher und Praktiker aus sieben Ländern im Rahmen der **interkulturellen Summer School** rund um das Thema „**Rediscovering Practical Wisdom for Management**“ in Marrakesch, Marokko vom 7. bis 17. Oktober diskutiert.

Mit der Unterstützung der Practical Wisdom Society und der Hanns-Seidel-Stiftung lancierte die Professur für Christliche Sozialethik und Gesellschaftspolitik eine internationale Ausschreibung – und 35 Teilnehmer aus Asien, Europa, Afrika und Lateinamerika sowie eine Delegation der Universität Agadir folgten der Einladung nach Marrakesch. Fachvorträge, studentische Präsentationen, Gruppendiskussionen, Case Studies sowie Exkursionen und Firmenbesuche bestimmten das dichte Programm dieser Tage und luden dazu ein, „Praktische Weisheit“ aus religiösen, philosophischen und spirituellen Traditionen wiederzuentdecken – insbesondere in ihrer Rolle als zivilisierende Geschäftspraktiken. Kulturelle und normative Traditionen sollten nicht nur als Ballast einer rückständigen Vergangenheit wahrgenommen werden. Vielmehr können Weisheitstraditionen in Erzählungen, Sprüchen oder Sprichwörtern ein wichtiges „Kulturgut“ der Gesellschaft darstellen: Ein Gut, das zur zivilisatorischen Geschäftspraxis beiträgt und Orientierung im Alltag zukünftiger Geschäftseliten bietet.

Thematisch im Mittelpunkt stand zunächst die duale Berufsausbildung in Deutschland sowie die Funktion der Industrie- und Handelskammern als strukturierte Form der Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor („institutionalized Wisdom“) – ein Thema, das angesichts der dramatisch hohen Jugendarbeitslosigkeit in vielen afrikanischen Ländern auf großes Interesse stieß. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten dabei intensiv von der Möglichkeit Gebrauch, unmittelbar mit dem Präsidenten der IHK München zu diskutieren, der als Key-note-Speaker zur Veranstaltung angereist war. Zudem kam eine Diskussion mit dem Geschäftsführer der IHK aus der Machokos-Region (Kenia) zustande, was den Teilnehmern aus erster Hand Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen beiden Typen von Institutionen verdeutlichte.

Ein weiteres Thema war die Situation von Frauen im marokkanischen Arbeitsmarkt. Zwei Studentinnen aus dem Gastgeberland berichteten aus ihrer jeweiligen Perspektive („moderne Frau“ versus „traditionelle Frau“) über den Status quo – gefolgt von einem Mitarbeiter der Hanns-Seidel-Stiftung, der makroökonomische Kennzahlen zur prekären Situation von Frauen insbesondere im ländlichen Raum vermittelte (z. B. etwa 38 Prozent Analphabetentum), was lebhafte Diskussionen im Plenum auslöste. Im Anschluss daran konnte sich die Summer School beim Besuch einer Frauenkooperative im ländlichen Raum selbst ein Bild von den Arbeits- und Lebensbedingungen in den überwiegend von der Minderheit der Berber, einem lokalen indigenen Volksstamm, besiedelten Dörfern des marokkanischen Südens machen. Im Mittelpunkt vieler Beiträge stand die Wirtschaftsethik des Islams – wie etwa das Leitbild der Gerechtigkeit („Zakat“) im Betrieb, zwischen Tauschpartnern am Markt, aber auch zwischen Wettbewerbern. Trotz des dichten Programms gab es auch genügend Gelegenheit für persönliche interkulturelle Begegnungen. Außerhalb des Seminarraums – beim Kaffee, Mittagessen oder auf gemeinsamen Erkundungstouren durch die Altstadt von Marrakesch – lernten die Teilnehmer einander und die Kulturen der anderen näher kennen. Eines der Highlights war beispielsweise ein Besuch beim Gebet im lokalen Sufi-Heiligtum auf Vermittlung eines führenden islamischen Religionsgelehrten des Landes. An einem anderen Abend agierten die marokkanischen Studenten als Fremdenführer für ihre Kommilitonen und führten sie über den belebten Markt in Marrakesch. Als es Zeit war Abschied zu nehmen, bestand ein großes Interesse daran, miteinander in Kontakt zu bleiben,

gemeinsame Austauschprogramme und Gastvorträge zu organisieren, an den angestoßenen Fragestellungen in der Forschung anzuknüpfen und neue Projekte ins Leben zu rufen. Auch die Praxisvertreter signalisierten Zustimmung, Interesse und Kooperationsbereitschaft bei der Suche nach Case Studies und Praxisformen „weisen“ Unternehmertums. Die Hanns-Seidel-Stiftung in Magreb schließlich signalisierte ihr nachhaltiges Interesse an der Thematik sowie die Bereitschaft, auch im nächsten Jahr wieder an der Ausrichtung einer Summer School mitzuwirken.



Don Bosco Mondo: Weltwerkstatt zum 60. Geburtstag von Herrn Döring am 03.09.2018

DON BOSCO MONDO e.V. ist eine Nichtregierungsorganisation der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Über konfessionelle und weltanschauliche Grenzen hinweg unterstützt der Verein weltweit benachteiligte Kinder und Jugendliche. Durch schulische und berufliche Bildung bekommen sie die Chance, ein eigenständiges Leben in Würde zu führen. Partner vor Ort sind dabei in über 130 Ländern die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern. Auf diesen Seiten lernen Sie die Organisationsstrukturen, Inhalte, Vernetzungen, den Standort, die Kontrollorgane und Partner kennen.



Herr Prof. Habisch hat bei dieser Veranstaltung referiert zum Thema: Weltwerkstatt: Berufliche Bildung mit Mehrwert: nachhaltig, global, passgenau

Artikel von Laura F. Sasse-Werhahn, Claudius Bachmann und André Habisch im "Journal of Business Ethics"

Managing Tensions in Corporate Sustainability Through a Practical Wisdom Lens

Laura F. Sasse-Werhahn · Claudius Bachmann · André Habisch

Received: 14 November 2017 / Accepted: 5 August 2018 © Springer Nature B.V. 2018

Abstract

Previous research has underlined the significance of practical wisdom pertaining to corporate sustainability (CS). Recent studies, however, have identified managing opposing but interlocked tensions related to environmental, social, and economic aspects as one of the most crucial future challenges in CS. Therefore, we apply the established link between wisdom and sustainability to the pressing topic of managing tensions in CS. We commence with a literature overview of tensions in sustainability management, which manifests our basic work assumption concerning the need for practical wisdom in CS. We then discuss the threefold, mutual interconnectedness between practical wisdom and tension management in CS, which we illustrate in a conceptual model. Thereafter, we develop a set of propositions on how a practical wisdom approach influences CS in practice and how it differs from a business-case approach. In recognition of the conceptual character of our paper, we conclude by outlining potential practical applications and theoretical implications of the model and of the propositions. Limitations and avenues for further research are discussed.

Keywords:

Corporate sustainability · Tension management · Practical wisdom · Sustainable management · Business ethics · Prudence

Summer School in Marrakesch vom 7. bis 17. Oktober 2018

Ingolstadt, 04.09.2018

Vom 7. Oktober bis 17. Oktober 2018 findet in der marokkanischen Stadt Marrakesch erstmals eine interkulturelle Sommerschule mit dem Titel "**Reiscovering Practical Wisdom in Management**" statt. Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt und die National School for Commerce and Management of Marrakesh organisieren die Veranstaltung gemeinsam mit Unterstützung der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) und der Practical Wisdom Society (PWS). Länder im sozioökonomischen Übergang wenden Instrumente der Managementbildung an, die ihren Ursprung in westlichen kulturellen, intellektuellen und sozioökonomischen Hintergründen haben. Folglich spiegeln Fallstudien, Konzepte, Theorien und Narrative meist die Logik der westlichen Ökonomien wider. Dabei vernachlässigt die betriebswirtschaftliche Bildung die Spezifität kultureller Kontexte und des damit verbundenen Geschäftsumfelds, die in den sozialen Werten und ethischen Prinzipien einer Kultur verwurzelt sind. Zukünftige Führungskräfte erkennen daher ihre eigene kulturelle Herkunft und den damit verbundenen Wert für ihre persönliche und berufliche Entwicklung nicht.

Vor diesem Hintergrund bereitet sich die Summer School darauf vor, die "Praktische Weisheit" aus religiösen, philosophischen und spirituellen Traditionen wiederzuentdecken - insbesondere in ihrer Rolle als zivilisierende Geschäftspraktiken. Kulturelle und normative Traditionen sollten nicht nur als Ballast einer rückständigen Vergangenheit wahrgenommen werden. Vielmehr können Weisheitstraditionen in Erzählungen, Sprüchen oder Sprichwörtern ein wichtiges "Kulturgut" der

Gesellschaft darstellen: ein Gut, das zur zivilisatorischen Geschäftspraxis beiträgt und den Alltag zukünftiger Geschäftsleute orientiert. Die Organisatoren der Summer School - Prof. Dr. André Habisch (Katholische Universität Eichstätt- Ingolstadt & PWS) und Dr. Lobah (HSS) - haben mehrere akademische und nicht-akademische Key-Note-Speaker für die ganze Welt eingeladen, um an der Veranstaltung teilzunehmen und verschiedene Aspekte von "Practical Wisdom" zu präsentieren.

Mehr als 20 Studierende aus 7 Nationalitäten und 4 Kontinenten wurden sorgfältig ausgewählt, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen, die das Erlernen von Weisheit aus verschiedenen kulturellen und spirituellen Traditionen durch persönliche Treffen und Austausch fördert. Darüber hinaus werden während des Programms gemeinsame Forschungsinitiativen der Teilnehmer vorgeschlagen und initiiert. Außerdem sind 3 Exkursionen im Programm enthalten. Sie ermöglichen es den Teilnehmern, "weise Praktiker" aus dem lokalen marokkanischen Geschäftskontext zu treffen und den kulturellen und natürlichen Reichtum der Region Marrakesch zu erkunden. Das Intensivprogramm für die Teilnehmer der Sommerschule ermöglicht persönliche und kulturelle Begegnungen, um inspirierende neue Ideen freizusetzen - und möglicherweise alte wiederzubeleben.

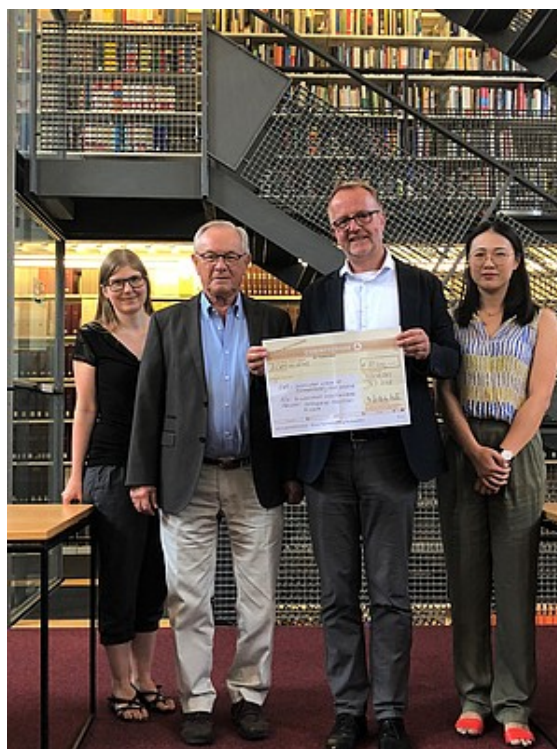
Neue Spende an die Professur für Christliche Sozialethik und Gesellschaftspolitik durch die Manfred Roth Stiftung (NORMA)

Ingolstadt, 31.07.2018

Stiftung des NORMA-Gründers fördert Bildung, Soziales, Kultur

Neue Spende an die KU durch Manfred Roth Stiftung (NORMA)

Im Sinne von Manfred Roth setzt die nach ihm benannte Stiftung ihre Arbeit konsequent fort: Seit dem Tode des Fürther Unternehmers und NORMA-Gründers im Jahr 2010 sind bereits eine Vielzahl von Spenden an soziale, kulturelle, bildungsfördernde und wissenschaftliche Einrichtungen ausgeschüttet worden. Aktuell darf sich die Professur für Christliche Sozialethik und Gesellschaftspolitik der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt über die zugesagte Spende freuen. Stiftungsleiter Dr. Wilhelm Polster überreichte einen Scheck in Höhe von 10.000,- Euro an Herrn Univ.-Prof. Dr. André Habisch (mit im Bild: Doktorandin Ines Burkhardt (links) und wissenschaftliche Mitarbeiterin Ren Peng (rechts)).



Finanzielles Engagement dort wo es hilft und für gemeinnützige Zwecke gebraucht wird - für die Manfred Roth Stiftung ist es selbstverständlich, auf zahlreichen Gebieten im öffentlichen Leben und der Gesellschaft aktiv zu sein. Manfred Roth selbst, der NORMA zu einem in Deutschland, Frankreich, Österreich und Tschechien erfolgreichen Unternehmen formte, war auch zeitlebens mit seinem persönlichen Einsatz für gute Ausbildung- und Berufschancen in- und außerhalb seines Unternehmens bekannt.

Eröffnungsveranstaltung zur Ringvorlesung "Sustainability in China"

Die Professur für Christliche Sozialethik und Gesellschaftspolitik hat in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Ingolstadt eine Ringvorlesung "Sustainability in China" ins Leben gerufen.

Am 16.04.2018 war die Eröffnungsveranstaltung dieser Ringvorlesung.

Im laufenden Semester waren bei dieser Ringvorlesung mehrere hochrangige Persönlichkeiten zu Gast unter anderem Herr Peter Augsdörfer (THI), Herr Don Li (Xetabyte GMBH), Herr Schlee (China Bayern Center), Herr Tropschuh (AUDI AG), Herr Qiang Zhou (ZD Automotive).



Ethik und künstliche Intelligenz: Prof. Habisch zu Gast beim Kurzfilmfestival "20minmax"

Vom 23. bis 28. April 2018 fand im Audi-Programmkino das internationale Kurzfilmfestival "20minmax" statt. Dabei standen die Filme am Freitagabend ganz im Zeichen der künstlichen Intelligenz, als Vorgeschmack auf den Futurologischen Kongress in Ingolstadt. Neben den Filmemachern des Kurzfilms "Nahe Kepler" war Prof. Habisch eingeladen, im Anschluss an die Filme mit dem Publikum über künstliche Intelligenz und Ethik zu diskutieren. Dabei wurden Fragen aufgeworfen wie "Muss ich eine künstliche Intelligenz mit Respekt behandeln?" oder "Werden Roboter den Menschen auf dem Arbeitsmarkt verdrängen?"

Prof. Habisch wird auch am 15.06.2018 beim Futurologischen Kongress zu Gast sein und die Besucher des Kurzfilm-Specials zum Diskurs über Ethik und künstliche Intelligenz einladen.



Von einem Experten lernen: Managementansatz von Peter Drucker

Seminar für Doktoranden vom 31. Januar - 2. Februar 2018 an der HHL Leipzig Graduate School

of Management.

Kursbeschreibung: Peter Drucker (1909-2005) zählt zu den einflussreichsten Management-Denkern und wird als Begründer des modernen Managements bezeichnet. Er war der erste, der die Grundprinzipien dessen, was heute als aktuelles Managementwissen gilt, darlegte. Bis heute folgen CEO's rund um den Globus seinem Beispiel und seine Erkenntnisse sind im Tagesgeschäft nach wie vor beliebt. Selbst im hohen Alter war er unglaublich produktiv. 1977, kurz vor seinem 70. Geburtstag, lobte ihn das Magazin Forbes als "Still the YOUNGEST MIND". Im Mittelpunkt der Reise steht die ausgewählte Grundlagenforschung seiner umfangreichen Werke (38 Bücher):

- Welche sind seine normativen Ausgangspunkte?
- Was zeichnet seinen Schreibstil aus?
- Warum stellt er die Wirtschaftsethik seiner Zeit vehement in Frage?

Prof. Meynhard (HHL) und Prof. Habisch (WFI) haben dieses Seminar gemeinsam konzipiert und durchgeführt. Anbei finden Sie die Kursbewertung.

Lecturer: Prof. Dr. André Habisch; Prof. Dr. Timo Meynhardt

 Number of questionnaires: 3 Number of participants: 14 Turnout: 21,43 %
 note: response rate and thus validity low

 Classes
 Gastle Promo4 Promo5

Interest in the subject

Before the course my interest in the subject was	2,67
After the course my interest in the subject is	1,33

 ☺ Interest in the subject: **2,00** 10

Topics

The course topics are interesting	1,33
The course topics are relevant and useful	1,33
The blend of theory and practice is excellent	1,67
The recommended literature is useful	1,33
The relevance to other subjects is evident	1,33
The course objectives are clearly defined	1,00
The course is well structured	1,00
The course is well organized	1,00

 ☺ Topics: **1,25** 20

Imparting of knowledge

High quality material is provided	1,33
The presentation is accompanied by adequate visual aids	1,33
Students' participation is encouraged	1,00
Case studies, practical exercises and tasks are useful	1,33

 ☺ Imparting of knowledge: **1,25** 10

Instructor

The instructor is interested in whether students learn	1,17
The instructor is highly competent	1,00
The instructor's didactical abilities are appropriate	1,00
The instructor is highly committed to the course	1,17
The instructor is open for questions and discussions	1,00
The instructor is available to answer questions outside the classroom	1,00
The teaching assistants are available to give support	1,17
The instructor's style of presentation and language skills are good	1,00

 ☺ Instructor: **1,06** 50

Competencies

Team work is an important part of the course	1,33
Foreign students are well integrated into the course	2,00

(2 absentions)

 ☺ Competencies: **1,50** 60

Your overall satisfaction with the course

 ☺ Your overall satisfaction with the course: **1,00** 40

 ☺ **Course overall*: 1,15**

 * Without "interest in the subject", "Workload" and "Feedback" sections
 Does not include skipped answers like "not applicable" / numerical zero values

Prof. Dr. André Habisch über Digitalisierung in der Balance zwischen Technologie und Ethik beim VI Forum

Das vierte Virtual Innovation Forum, das am 21. und 22. September 2017 in der Technischen Hochschule Ingolstadt stattfand, stand ganz im Zeichen der Balance zwischen Ethik und digitalem Fortschritt. An den zwei Veranstaltungstagen diskutierten Vertreter



aus Industrie und Wissenschaft über die digitale (R)Evolution und ihre vielfältigen Möglichkeiten, aber auch die Herausforderungen für Mensch, Umwelt, Wirtschaft und Politik, die sie mit sich bringt. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion hielt Prof. Habisch einen Impulsvortrag, der das hochkarätig besetzte Podium und Publikum zur Diskussion über Themen wie Innovation, das Verhältnis von Mensch und Maschine sowie die Bedeutung von Ethical Literacy im Zeitalter der Digitalisierung einlud.



Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage von VI-Forum: <http://www.vi-forum.de/>

28.07.2017

Delegation der Srinakharinwirot Universität besuchte WFI

Zum Ende des Sommersemesters 2017, am 28. Juli, begrüßten Prof. Dr. Habisch und Herr Chitic die Delegation der Srinakharinwirot University of Thailand am WFI Campus in Ingolstadt. Die Delegation wurde von Professor Dr. Somchai Santiwatanakul, Präsident der Srinakharinwirot University, und Dekanen verschiedener Fakultäten geleitet. Der Zweck ihres Besuchs ist die Suche nach einer zukünftigen Zusammenarbeit,



z.B. Austauschprogramm, Forschungsprojekt und Doktorandenaustauschprogramm.

Die Srinakharinwirot University ist eine öffentliche Universität im Herzen von Bangkok, Thailand. Seit ihrer Gründung im Jahr 1949 verfügt die Universität als multidisziplinäre Universität über fast 40 Büros mit 18 Fakultäten. Sie pflegt und fördert aktiv internationale Programme durch akademischen Austausch und Kooperationen mit ausländischen Universitäten und Institutionen.

Lehrauftrag an der KU Partneruniversität Tongji in China im März 2017

Prof. Habisch hielt im Rahmen seines China Aufenthalts einen Workshop an der KU Partneruniversität Tongji mit Kollegen und Promovenden aus dem Bereich der Nachhaltigkeitsforschung. Dabei stand die Vorstellung des neu gegründeten "Competence Centers Sustainability in China" und die Diskussion gemeinsamer Forschungsthemen im Mittelpunkt.